

# Metamorphosen DES LICHTS

Folge #7

DESIGN-  
ORIGINALE  
Serie in H.O.M.E.

## FREIE ROTATION

*Tolomeo Integralis* desinfiziert Oberflächen und trägt so zu einer hygienischen Umgebung bei



Die „Tolomeo“ gilt als erfolgreichste Schreibtischleuchte der Welt. Sie auf seinem Erfolg auszuruhen, kommt für den italienischen Hersteller Artemide nicht in Frage. Ein Gespräch mit Steffen Salinger, Geschäftsführer von Artemide Deutschland, über technologische Sprünge, smarte Leuchten und wandelbare Alleskönner

TEXT NORMAN KIETZMANN

Leuchten spenden keineswegs nur Licht. Mit ihrer skulpturalen Erscheinung akzentuieren sie auch den Raum. Ein Vorreiter auf dem Gebiet der Beleuchtung ist der italienische Hersteller Artemide. Das 1960 von Ernesto Gismondi und Sergio Mazza im Umland von Mailand gegründete Unternehmen gibt der Branche den Ton vor. Die von Michele De Lucchi und Giancarlo Fassina entworfene „Tolomeo“ (1987) gilt als die meistverkaufte Schreibtischleuchte, die längst nicht nur am Arbeitsplatz, sondern in vielen Bereichen des Zuhauses anzutreffen ist.

DASS DIE LEUCHE zur Designikone avancierte, war zunächst kaum absehbar. Nach ihrer Markteinführung liefen die Verkäufe schleppend. „Sie war deswegen unverkäuflich, weil sie auf den ersten Blick überhaupt nicht innovativ war. Denn sie hat mit der Glühlampe ein Leuchtmittel verwendet, das aus der Mode war. In den Achtzigern galt die Halogenlampe als Leuchtmittel schlechthin“, sagt Steffen Salinger, Geschäftsführer von Artemide Deutschland. Die Designer Michele De Lucchi und Giancarlo Fassina hatten eine perfekte Arbeitsleuchte im Sinn, die die in den 1920er-Jahren entwickelte Typologie schwenkbarer Tischleuchten in die Gegenwart holen sollte.

„DIE TOLOMEO IST die einzige Leuchte, die ich kenne, die man mit nur einer Hand bewegen kann – und zwar in alle Richtungen“, betont Steffen Salinger die Raffinesse des Entwurfs. Die Leuchte legt ihre Konstruktion offen. Lediglich der Federmechanismus bleibt im Inneren des schlanken Metallarms verborgen, wodurch dieser weniger technisch erscheint. Mit ihrer verblüffenden Einfachheit wurde die Leuchte zum Musterbeispiel für Transversalität. Sie ist kein Produkt für einen spezifischen Ort oder eine spezifische Aufgabe. Als Allrounder kann sie in einer Vielzahl an Umgebungen und Einrichtungsstilen bestehen.



## PASSION FÜR LICHT

Steffen Salinger hat an der Technischen Universität Karlsruhe sowie in Wien Elektrotechnik studiert. 2004 hat er die Geschäftsleitung von ARTEMIDE Deutschland übernommen. Links: Die Leseleuchte *Tolomeo Lettura Basculante* und die Pendelleuchte *Alphabet of Light*, die von BIG für ARTEMIDE entworfen wurde

DAZU HAT auch die Modellpolitik von Artemide beigetragen, eine „Micro“-Version für den Nachttisch oder kompakten Sekretär auf den Markt zu bringen. Und mit der auf dem Boden stehenden „Mega“-Ausführung lassen sich ganze Wohnzimmer illuminieren. Die Umstellung von der Glühlampe zur LED hat dem Erfolg keinen Abbruch getan. „Das Glühlampenverbot war für uns kein negatives Ereignis. Im Gegenteil. Wir haben einen Innovationsschub an Möglichkeiten erhalten“, so der Lichtspezialist. Während die „Tolomeo“ technisch nachgerüstet wurde, konnten parallel neue Wege beschritten werden.

LEDS HABEN mit ihrer kompakten Bauart die heutigen Leuchten deutlich filigraner werden lassen. Zudem erlauben sie den Nutzern, Lichtfarben leicht zu mischen und die Helligkeit stufenlos zu dimmen. Mit der 2021 eingeführten Lichttechnologie „Integralis“ können LED-Leuchten sogar eine Desinfektion von Oberflächen

bewirken und damit die Verbreitung von Viren und Bakterien unterbinden oder diese sogar komplett abtöten. „Integralis“ kann in die „Tolomeo“ und in viele weitere Artemide-Produkte eingesetzt werden, um optimale Lichtleistung mit einer gesundheitsfördernden Wirkung zu verbinden. „Als Leuchtenhersteller musste man sich früher nur bedingt Gedanken über die Qualität des Lichtes machen. Denn die kam von der Lampe, also dem Leuchtmittel. Mit der LED ist dieses Teil der Leuchte geworden, womit wir für Qualitätsmerkmale verantwortlich sind, die früher in den Händen anderer lagen“, macht Steffen Salinger deutlich.

DIE HALBLEITERGESTEUERTEN LEDS erlauben die Einbettung von Sensoren, mit deren Hilfe Daten erfasst werden können. „In großen Bürogebäuden kann man damit beispielsweise feststellen, ob ein Arbeitsplatz besetzt oder frei ist. Leuchten werden immer multifunktionaler. So gibt es

z.B. Produkte mit schallschluckender Wirkung, die die Akustik verbessern“, so der Artemide-Geschäftsführer.

EINE WICHTIGE ROLLE bei der Leuchtenentwicklung spielt der Kontakt mit Architekten wie dem Dänen Bjarke Ingels (BIG) oder den Pritzker-Preisträgern Alejandro Aravena (Elemental) und Herzog & De Meuron. Sie entwerfen Leuchten für Artemide und treffen damit den Nerv anderer Architekten. Die Kompetenz der Herstellung und Lichttechnologie bleibt hingegen im Haus: „Wir entwickeln selbst, wir kaufen selbst ein. Wir produzieren, distribuieren und verpacken selbst. Dies eröffnet uns die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Gestaltern mutige Dinge zu tun“, sagt Steffen Salinger. Fazit: Leuchten machen weit mehr als Licht. Sie strecken die Fühler nach neuen Funktionen aus und erfordern ein klares Bekenntnis zum Hier und Jetzt. ■



## DESIGN-ORIGINALE

Die Begeisterung für ein neues Design hält oft nur bis zum nächsten Trend. Echte Originale hingegen sind unvergänglich. Sie haben ihre Funktionalität bereits bewiesen und sorgen in unserer digitalen, schnelllebigen Zeit für Beständigkeit. Doch was macht ein Original zum Original? Woran erkennt man seine Echtheit? Und wer steht dahinter? Führende Interior-Marken (ARTEMIDE, COR, DORNBRACHT, GIRA, HEWI, THONET, USM, WALTER KNOLL) haben sich zusammenschlossen, um den Wert echter Design-Originale zu vermitteln, ihre Entstehungsgeschichten zu erzählen und die Köpfe hinter den Kultobjekten vorzustellen.

[www.linkedin.com/company/design-originale](http://www.linkedin.com/company/design-originale)